

Produkt-Umwelterklärung für Kollektionen

Die Firma Adapta Color bleibt der in ihrer Unternehmenspolitik verankerten Verpflichtung, ihren Kunden stets eine angemessene Umweltinformation über ihre Produkte zu liefern und damit auf transparente Weise Auskunft über das Umweltprofil der Unternehmensaktivitäten zu erteilen treu und kündigt an, dass sie eine EPD-Umweltdeklaration bezüglich ihrer Produkte der Serien Adapta Vivendi und Adapta Vivendi SDS ausgearbeitet hat. Die Produkt-Umwelterklärungen enthalten transparente und von unabhängigen Dritten überprüfte Informationen über das Umweltverhalten der Produkte, die anhand entsprechender Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessment – LCA) ermittelt wurden.

www.adaptacolor.com

Kurz gemeldet

- **Verstärkung** – Seit dem 1. Mai 2017 verstärkt Wolfgang Gump den Außendienst des Pulverlacklieferanten Cenaris GmbH in Bremen. Die Beratung und Betreuung der Kunden in Bayern bilden den Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Geschäftsführer Michael Hauptstock will hiermit den Expansionskurs des Unternehmens weiter vorantreiben. www.cenaris.com
- **Fachtagung** – Am 12. und 13. September 2017 findet zum ersten Mal der »Branchentreff Klebtechnische Fertigung« am Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM in Bremen statt. Im Unterschied zu anderen Veranstaltungen des Fraunhofer IFAM konzentriert sich dieses neue Tagungsformat auf das Kleben als Technologie zur industriellen Fertigung von Produkten. www.ifam.fraunhofer.de
- **Mehr Präsenz** – Die Kemper GmbH erhöht ihre Präsenz auf internationalen Märkten. Damit verfolgt der Hersteller von Absauganlagen und Filtersystemen das Ziel, seine positive Entwicklung auf wichtigen Wachstumsmärkten voranzutreiben und den Service vor Ort auszubauen. Dafür stockte das Unternehmen sein Vertriebsteam mit ausgewählten Branchenexperten auf. Insbesondere europäische Märkte stehen im Fokus. www.kemper.eu

Trumpf zeigt in München die Zukunft

Das Hochtechnologieunternehmen Trumpf wird vom 26. bis 29. Juni 2017 auf der Fachmesse LASER – World of Photonics in München neue Konzepte und Technologien für die Lasertechnik von morgen vorstellen. Klaus Löffler, Geschäftsführer und Vertriebsleiter der Trumpf Lasertechnik GmbH, kündigt an: „Wir wollen unseren Besuchern zeigen, wie wir uns die Zukunft der Lasertechnik vorstellen, welche Technologien immer relevanter werden und was für Vorteile sich daraus für den industriellen und wissenschaftlichen Einsatz ergeben.“ Abgesehen von diesen Zukunftstechnologien wird Trumpf seinen Besuchern auf der Messe in München zahlreiche Weltpremierer und Neuheiten präsentieren.

www.trumpf.de

Ein dickes Plus

Mit einer Produktinnovation aus dem Hause Jentner Plating Technology wird das Versilbern in der Kleingalvanik jetzt sicherer, sauberer und wirtschaftlicher. So enthält das neue Silberbad JE60 kein Cyanid mehr und erfordert im Veredelungsprozess auch kein nachträgliches Hinzufügen des hochgiftigen Blausäuresalzes,

was signifikante Umwelt- und Sicherheitsvorteile zur Folge hat. Darüber hinaus sind die Standzeiten deutlich höher als bei Cyanid-basierten Silberbädern, da kein Zersetzen durch Oxidation möglich ist. Der Elektrolyt kann für Gestell- und für Trommelware bis zu einer Schichtstärke von max. 25 µm eingesetzt werden. Die

erzielte Reinheit der Silberniederschläge liegt nahezu bei 100 Prozent und eignet sich sowohl für jegliche dekorative als auch für technische Anwendungen. Das neue cyanidfreie Silberbad JE60 ergänzt das nach wie vor bei Jentner Plating Technology erhältliche Glanzsilberbad JE36 und soll dieses auf lange Sicht

ersetzen. Der Hersteller bietet Interessenten kostenlose Teststellungen an. Für beide Silberbäder, JE60 und JE36, empfiehlt sich der Einsatz der programmierbaren Jentner-Kleingalvanisiergeräte Digital II oder Digital V. Vor allem für Juweliere, die das Silberbad nicht täglich nutzen, lohnt es sich.

www.jentner.de

Jubiläums-Bestellung

Im 100sten Jahr ihres Bestehens orderte die BMW Group 2016 die 100ste Reinigungsanlage EcoCFlex bei Dürr Ecoclean. Das Jubiläumsexemplar gehört der dritten Generation der flexiblen Roboterzellen von Dürr Ecoclean an und wurde mit zwei weiteren EcoCFlex 3L-Anlagen Anfang Mai 2017 im Motorenwerk Steyr in Betrieb genommen. Die an die neuesten BMW-Spezifikationen zur tech-

nischen Sauberkeit angepassten Reinigungssysteme ersetzen in einer Fertigungslinie für Benzinmotoren die bisher eingesetzten Transferanlagen. Neben einer anlassbezogenen Sonderlackierung hat sich die BMW Group bei den neuen EcoCFlex 3L-Anlagen für den von Dürr Ecoclean entwickelten Scara-Manipulator als Handlingsystem entschieden. Der

robuste Roboter wurde speziell für den Einsatz in Reinigungsanlagen konzipiert und überzeugte unter anderem durch seine neuartige Steuerung: Statt der sonst üblichen eigenständigen Robotersteuerung lassen sich Scara-Manipulator und Reinigungsanlage der EcoCFlex 3L mit nur einer CNC-Steuerung betreiben. Dies vereinfacht und beschleunigt die Programmierung, Wartung und Instandhaltung der Gesamtanlage. Neue Maßstäbe setzt die EcoCFlex 3L aber nicht nur bei der Reinigungsqualität und Bedienbarkeit, sondern auch hinsichtlich der Energieeffizienz.

www.durr-ecoclean.com





Trockeneisstrahlen überzeugte Besucher

Vom 26. bis 27. April präsentierte Asco Carbon Dioxide Inc. ihr breites Sortiment an Aascojet Trockeneisstrahlgeräten den Metalcasting Congress Besuchern in Milwaukee, Wisconsin. Trockeneisstrahlen erlaubt eine effiziente und zugleich schonende Reinigung von Oberflächen aller Art. „Wir durften an den zwei Veranstaltungstagen zahlreiche Interessenten über unsere Aascojet Trockeneisstrahltechnologie

informieren und das Feedback war ausschliesslich positiv. Für uns ein Zeichen, dass in den USA noch Bedarf nach unterschiedlichen Reinigungslösungen und Anbietern besteht. Zudem konnten wir zahlreiche Kontakte knüpfen, aus denen vielversprechende Geschäftsbeziehungen hervorgehen werden“, berichtet Zane Butler, General Manager bei ASCO Inc.

www.ascoco2.com



Innovativster Zulieferer ausgezeichnet

Magna gewinnt zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren den Automotive INNOVATIONS Award des Center of Automotive Management (CAM) und PricewaterhouseCoopers (PwC) Deutschland. Die Neu-Entwicklung eines Verfahrens um Aluminium und Stahl miteinander zu verschweißen, brachte Magna den Sieg in den Bereichen Chassis, Karosserie und Exteriors als Most Innovative Automotive Supplier. Durch diese neue Technologie können Stahl- und

Aluminium-Komponenten zu einer Multi-Material-Struktur miteinander verbunden und somit Gewicht gegenüber einer herkömmlichen Stahlkonstruktion beim Fahrzeugbau eingespart werden. „Bei dieser Innovation haben die beiden Magna Gruppen Magna Steyr und Cosma sehr eng zusammengearbeitet und das Verfahren für die Fertigung in unserem Auftragswerk in Graz industrialisiert“, sagt Günther Apfalter, President of Magna Steyr.

www.magna.com



scheuch
TECHNOLOGY FOR CLEAN AIR

WE CREATE
TECHNOLOGY
FOR CLEAN AIR

SCHEUCH – IHR EXPERTE FÜR
GERÄTE UND KOMPONENTEN

Jahrzehntelange Erfahrung im Anlagenbereich und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Kernkomponenten bildet die Basis des höchst innovativen Produktprogramms von Scheuch. Von diesem umfassenden Portfolio können nun durch den Bereich Geräte und Komponenten auch weitere Branchen und andere Anwendungen profitieren.

WIR BIETEN

- Individuelle Systemlösungen
- Experten in der Verfahrenstechnik
- Geräte für kundenspezifische Anwendungen
- Höchste Qualität durch eigene Fertigung

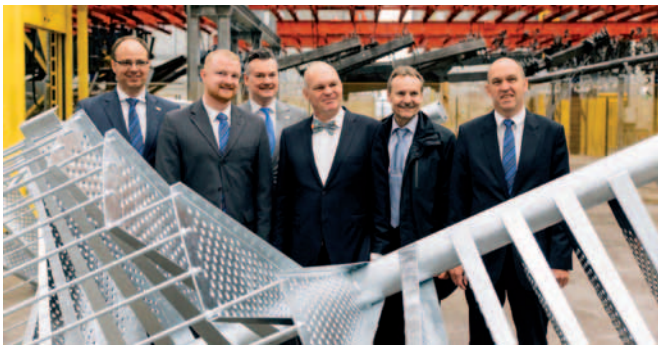
Scheuch GmbH
Weierfing 68
4971 Aurolzmünster
Austria
Phone +43 / 7752 / 905 - 0
Fax +43 / 7752 / 905 - 65000
E-Mail office@scheuch.com

Neue Dimensionen eröffnet

Sie ist die modernste Verzinkerei in Europa und verfügt über den breitesten Kessel Deutschlands: die zur Seppeler Gruppe gehörende Feuerverzinkung Holdorf. Im Beisein von Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug feierten mehr als 280 Kunden, Geschäftspartner und Führungskräfte der Seppeler Gruppe die neue hochtechnisierte und moderne Anlage. In nur elf Monaten Bauzeit entstand eine neue Anlage, die nicht nur den Schlosserbetrieben, Metallbauern und Zulieferern von landwirtschaftlichen Maschinen neue Möglichkeiten eröffneten. „Das Einzugsgebiet hat sich in den ersten Monaten seit dem Start im Januar bereits enorm erweitert“, berichtet Frank

Deneke, Geschäftsbereichsleiter der Feuerverzinkung Holdorf. Aus Dänemark, Süddeutschland oder den Benelux-Staaten würden Stahlkonstruktionen nach Holdorf gebracht, um die Vorteile des 2,55 Meter breiten Kessels zu nutzen. Stefan Neese, Geschäftsführer der Seppeler Gruppe, hob hervor, auf welchem Niveau in Holdorf gebaut werden konnte: „Es war eine tolle Aufgabe, hier frei planen zu können. Wir konnten nachhaltig und ressourcenschonend alles verwirklichen, was eine moderne Verzinkerei ausmacht, darunter eine Fußbodenheizung an den zentralen Arbeitsplätzen und eine Wärmerückgewinnungsanlage.“

www.seppeler.de



Erfolgreiche Kooperation

Dürr und Kuka, jeweils führende Hersteller in den Bereichen Produktions- und Automatisierungstechnik, arbeiten zusammen: Gemeinsam haben sie eine integrierte Lösung für den automatisierten Lackauftrag mit einem kompakten Roboter für die allgemeine Industrie entwickelt. Der Roboter stammt von Kuka, Dürr steuert die Technik für den Lackauftrag (Applikation) bei. Am

8. Mai unterzeichneten Dr. Hans Schumacher, Vorstandssprecher der Dürr Systems AG und Stefan Lampa, Vorsitzender der Geschäftsführung der Kuka Roboter GmbH den entsprechenden Kooperationsvertrag. Der Kooperationsvertrag regelt unter anderem Entwicklung, Serienherstellung, Vermarktungsstrategie sowie die Liefer- und After-Sales-Prozesse. Das Vertriebskonzept sieht vor, dass der Roboter sowohl von Kuka als auch von Dürr im Markt angeboten wird. Das neue Robotersystem wird zunächst hauptsächlich in Europa, China und Nordamerika vertrieben. Es kann sowohl bei Dürr als auch bei Kuka bestellt werden und wird künftig auch im Dürr-Webshop konfigurierbar sein.

www.durr.com



Surcar Innovation Award

Das Eisenmann Konzept zur Lackiererei der Zukunft überzeugte die Surcar Juroren in Shanghai. Sie zeichneten den deutschen Anlagenbauer auf der dritten Surcar-Konferenz für den asiatischen Raum mit dem Surcar Innovation Award aus. Das ist die höchste Auszeichnung, die vom technischen Komitee des Veranstalters anlässlich des entsprechenden Konferenzthemas vergeben wird. In Shanghai drehte sich alles um aktuelle Fragen in der Automobillackierung: Wie die intelligente Fabrik der Zukunft aussehen könnte, welche neuesten technologischen Trends die Lackierbranche bewegen und wie Energieeinsparungen im Lackierprozess erzielt



werden können. „Um unseren Kunden ein Gesamtkonzept für die Lackiererei 4.0 präsentieren zu können, haben wir ressourceneffiziente vernetzbare Lösungen entwickelt. Diese bieten Flexibilität in den Prozessabläufen, lassen sich problemlos auf variable Losgrößen anpassen und ermöglichen eine vorausschauende automatisierte Instandhaltung und Qualitätssicherung“, so Jan Hammermann, der den Award stellvertretend entgegen nahm.

www.eisenmann.com

Weiteres Wachstum ist geplant

Berlin boomt und Berliner Glas leistet einen wesentlichen Beitrag zu diesem Aufschwung: Mit einem überdurchschnittlichen Wachstum verzeichnete das Hightech-Unternehmen Ende 2016 595 Mitarbeitende – und der Trend zeigt steil bergauf. In diesem Jahr plant Berliner Glas, 100 neue Mitarbeitende

am Standort Berlin einzustellen (+17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Es werden Fachkräfte in den Bereichen Optik, Fertigung, Montage, Entwicklung, Vertrieb, Qualitätssicherung, IT und Verwaltung gesucht. Rund 20 offene Stellen sind derzeit auf der Website ausgeschrieben.

www.berlinerlas.de

Muster-EPDs für Pulverlacke veröffentlicht

Das Interesse an Umweltauswirkungen von Farben und Lacken nimmt zu. Von jeher messen daher die Hersteller von Pulverlacken dem Umweltschutz hohe Bedeutung zu. Innerhalb des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (kurz VdL) hat sich die Fachgruppe Pulverlacke nun dazu entschlossen, für drei Standardpulverlacksysteme sogenannte Muster-EPD für die Gesamtbranche erstellen zu lassen. Als umfassendes und international gültiges Informationsformat enthält eine solche Umwelt-Produktdeklaration, englisch Environmental Product Declaration (EPD), alle umweltrelevanten Eigenschaften eines Produkts und bildet damit sowohl für Gebäude-Zertifizierer als auch für Planer und Architekten die Datengrundlage für



die Nachhaltigkeitsberechnung von Gebäuden. Um diese auch belegen zu können, sind detaillierte Angaben zu den einzelnen Bestandteilen von elementarer Bedeutung. Dieser Anspruch wird mit einer EPD erfüllt.

www.wirindfarbe.de